

Jahresbericht 2025



Gliederung

- 1. Kurze Einführung in das Kulturbüro Dresden Seite 3**
 - Ziele
 - Leitbild
 - Gesetzlicher Rahmen
 - Mitgliedschaften
 - Mitglieder
 - Vorstand
 - Geschäftsstelle
 - Organigramm des hauptamtlichen Bereichs
- 2. Angebotsleistung als Dachorganisation Seite 6**
 - Mitgliederversammlung
 - Mitgliederstammtisch
 - Mitgliederrundbrief
 - Mitgliederbibliothek
 - Beratung und Begleitung
 - Qualitätsentwicklungen
 - Moderationen
 - Gremienarbeit
 - Vorstandstreffen
- 3. Beratung und Qualitätsentwicklungsstelle Seite 9**
 - Beratungen – statistische Auswertung
 - Weiterbildungen und Workshops
- 4. Projekte des Kulturbüros im Jahr 2025 Seite 12**
 - House of Resources Dresden+ (HoR+)
 - Kinder- und Jugendbüro (KiJuB)
 - Engagement-Stützpunkte
 - Projektschmiede
 - ReflAct
- 5. Große Veranstaltungen in 2025 Seite 17**
 - Fördermesse Fokus Förderung
 - Netzwerkveranstaltung Gemeinsam sind wir stärker
 - Schwatzmarkt

1. Kurze Einführung in das Kulturbüro Dresden

EIN POTENZIAL ZÄHLT NUR, WENN ES VERWIRKLICHT WIRD.

- Jenny Holzer -

Potenziale entdecken, entwickeln und auszuschöpfen ist Aufgabe wie auch Ziel des Kulturbüros Dresden. Der Verein „Büro für freie Kultur- und Jugendarbeit e.V.“ wurde 1993 als Zusammenschluss von kleinen Kulturvereinen gegründet. Er fördert seit nunmehr 32 Jahren Kultur, Jugendarbeit und bürgerschaftliches Engagement in Dresden und zählt heute 57 Mitgliedsvereine aus diesen Bereichen.

Ziele

Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur, der Bildung und Erziehung und der Jugendhilfe im Freistaat Sachsen. Im Weiteren fördert er den Gedanken der demokratischen Kultur und Völkerverständigung. Er verwirklicht seine Ziele durch Informations- und Beratungsdienste, Kurse und Bildungsseminare, durch Vorträge zur Vernetzung der Vereine und Planung und Durchführung von Projekten.¹

Leitbild

Durch viele personelle Wechsel in den letzten Jahren ist bei den Mitarbeitenden des Kulturbüros der Wunsch gewachsen zusammen mit der neuen Geschäftsführung, die im September 2023 begonnen hat, ein Selbstverständnis zu erarbeiten. Der Prozess ist intern abgeschlossen und wurde allen Mitgliedsvereinen bei der Mitgliederversammlung im August 2024 vorgestellt. Anschließend haben sich die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle mit interessierten Mitgliedsvereinen in einen Prozess begeben, das Selbstverständnis in ein Leitbild umzuwandeln, das bei der Mitgliederversammlung 2025 verabschiedet wurde.²

Gesetzlicher Rahmen

Der Verein ist als gemeinnützige Organisation anerkannt, zuletzt mit dem Körperschaftssteuerbescheid des Finanzamtes Dresden-Nord vom 04.08.2025. Seit 1999 ist das Büro für freie Kultur- und Jugendarbeit e.V. freier Träger der Jugendhilfe.

Mitgliedschaften

Der Verein ist seit 1998 Mitglied im Landesverband Soziokultur e.V., seit 2019 im Netzwerk Kultur, seit 2023 im Netzwerk Tolerantes Sachsen, seit 2024 im Bündnis

¹ Vgl. Satzung §1, Stand 2023

² vgl. dazu: https://kulturbuero-dresden.de/dokument/Leitbild_Kulturbuero_2025_1755776426_11537.pdf

gegen Rassismus und seit 2025 im Bündnis gegen Antisemitismus Dresden und Ost-sachsen. Außerdem engagieren wir uns in der Kampagne Jugend- und Gleichstellungsarbeit sichern.

Mitglieder des Kulturbüro Dresden

Zum 31.12.2025 waren folgende 59 Vereine und Einzelpersonen bei uns Mitglied.

- Alte Feuerwache Loschwitz e.V.
- artderkultur e.V.
- Ausländerrat Dresden e.V.
- Bürgerzentrum Waldschänke Hellerau e.V.
- Cambio e.V.
- cine i divers e.V.
- colores e.V.
- ColumbaPalumbus e.V.
- Conni e.V.
- cooperatio - Soziale Arbeit & Schule e.V.
- CrossMedia Tour e.V.
- Deutsch-Russ. Kulturinstitut e.V.
- Elbhangfest e.V.
- farbwerk e.V.
- Förderverein für das Erich-Kästner-Museum/Literaturbüro
- Förderverein Putzjatinhaus e.V.
- Frauenförderwerk e.V.
- igeltour im Verein f. regionale Politik und Geschichte Dresden
- Impreuna e.V.
- Integratives Reiten e.V.
- Jugend- & Kulturprojekt e.V.
- Jugendverein "Roter Baum" e.V.
- jungagiert e.V.
- Kinder- und Elternzentrum KOLIBRI e.V.
- Kinder- und Jugendbauernhof Nickern e.V.
- Kinder- und Jugendhaus „Alte Feuerwehr“ gGmbH
- Kinderladen Känguru e.V.
- Konglomerat e.V.
- Kreative Werkstatt Dresden e.V.
- Kultur Aktiv e.V.
- Kulturloge Dresden e.V.
- Künstlervereinigung Blaue Fabrik e.V.
- Malwina e.V.
- Medienkulturzentrum Dresden e.V.
- Mobile Jugendarbeit Dresden Süd e.V.
- morning glory concerts e.V.
- Musaik e.V.
- Netzbiotop Dresden e.V.
- Objektiv e.V.
- Omse e.V.
- Ostra e.V.
- Palais Palett e.V.

- PANAMA e.V.
- Pro Pieschen e.V.
- Quilombo "Eine Welt"
- RadioInitiative Dresden e.V.
- RAWM e.V.
- Riesa efau. Kultur Forum Dresden e.V.
- Schule des Sehens und Gestaltens e.V.
- Singasylum e.V.
- Sport- und Kulturkollektiv Dresden e.V.
- Stadtteilhaus DD-Äußere Neustadt e.V.
- Sukuma arts e.V.
- Theatergruppe Spielbrett e.V.
- Theaterpädagogisches Zentrum Sachsen e.V.
- Tschetschenischer Kultur- und Integrationsverein e.V.
- UFER-Projekte Dresden e.V.
- Unternehmen Kultur gemeinnützige GmbH
- zukunftsworkstatt Dresden gemeinnützige GmbH

Im Laufe des Jahres 2025 durften wir folgende neue Mitglieder begrüßen:

- Frauenförderwerk e.V.
- CrossMedia Tour e.V.

Im Laufe des Jahres 2025 sind folgende Mitglieder ausgetreten:

- Freiraum Elbtal e.V.
- Amigos de la Cultura e.V.

Vorstand

Der Vorstand ist ehrenamtlich tätig und wurde bei der Mitgliederversammlung am 20.08.2025 für zwei Jahre gewählt und besteht auf folgenden Personen:

Stefan Kiehne (Jugend- und Kulturprojekt e.V.)

Christian Krentel-Seremet (Kulturloge Dresden e.V.)

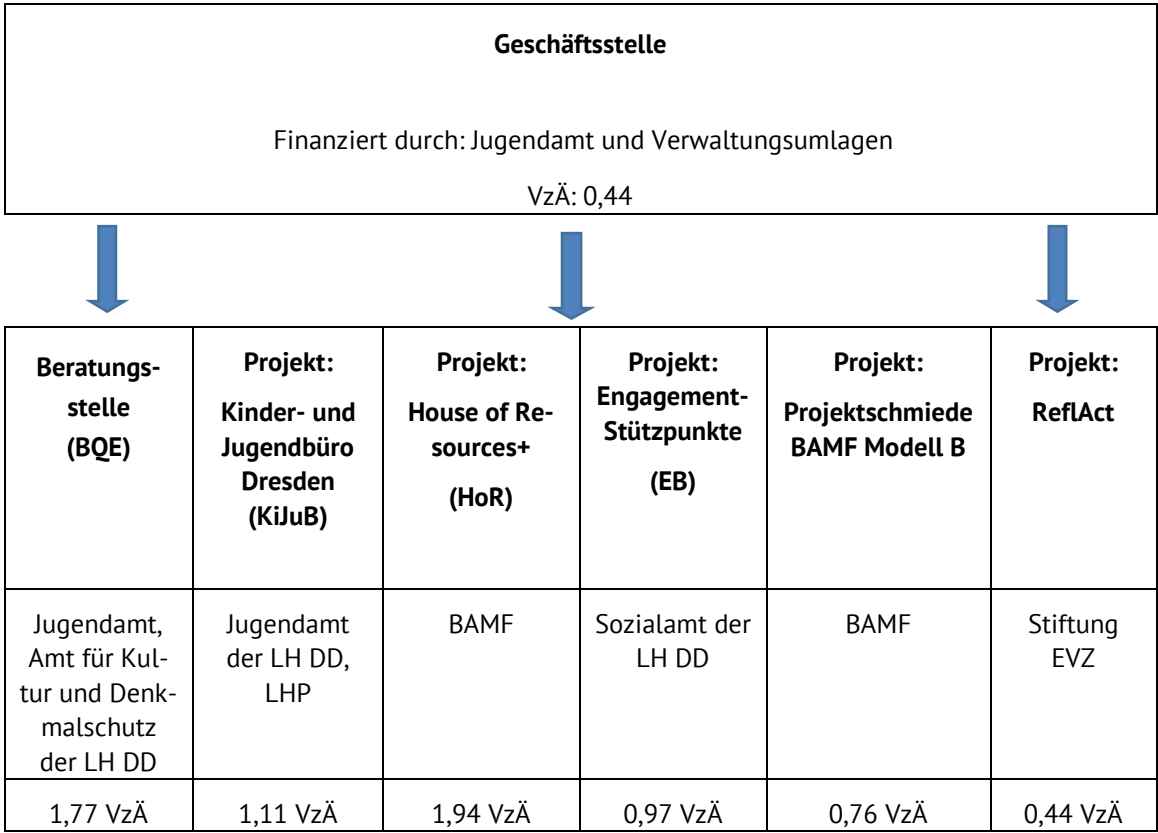
Andreas Schaefer (Omse e.V.)

Dr. Christian Schäfer-Hock (Ausländerrat Dresden e.V.)

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Büros für freie Kultur- und Jugendarbeit e.V. handelt zur Entlastung des Vorstandes für bestimmte Geschäftsbereiche selbstständig und eigenverantwortlich und repräsentiert den Verein. In der Geschäftsstelle und in den Projekten arbeiteten 2025 durchschnittlich 13 hauptamtliche Mitarbeiter*innen und 2 Mitarbeiter*innen als geringfügig Beschäftigte mit durchschnittlich 290h/Woche, das entspricht 7,43 Vollzeitstellen.

Organigramm des hauptamtlichen Bereichs



Anmerkung: 1 VzÄ entspricht 39 Wochenstunden.

Das Team des Kulturbüros bildet sich stetig weiter und versucht durch einen regelmäßigen Austausch das erlernte Wissen im Team zu verankern und so Synergien zwischen den Projekten zu schaffen. Im Jahr 2025 lagen die inhaltlichen Schwerpunkte auf den Themen Künstliche Intelligenz und Beschwerdemanagement.

2. Angebotsleistung als Dachorganisation

Das Kulturbüro Dresden versteht sich als Interessensvertretung für seine Mitgliedsvereine und begleitet diese bei Fragen als auch bei herausfordernden Gesprächen mit Verwaltung oder Politik. Darüber hinaus bieten wir einige Leistungen exklusiv für unsere Mitglieder an.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung fand am 20.08.2025 in unserem Büro auf der Schweizer Straße 32 statt. Es nahmen 10 Mitgliedsvereine teil. In diesem Jahr wurde der Vorstand neu gewählt und der bisherige 4-köpfige Vorstand wurde durch die Mitgliederversammlung erneut für 2 Jahre bestätigt.

Außerdem wurde ein Mitglied aus dem Verein ausgeschlossen, da eine Kontaktaufnahme zu diesen nicht möglich war und sie wiederholt den Mitgliedsbeitrag nicht bezahlt hatten.

Weiterhin stimmte die Mitgliederversammlung dafür, dass das durch die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle und interessierte Mitgliedsvereine erarbeitete Selbstverständnis als Leitbild auf den gesamten Verein übertragen wurde.

Intensiv diskutiert wurde die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge und es wurde vereinbart, dass der Vorstand zur nächsten Mitgliederversammlung ein Beschlussvorschlag unterbreiten soll.

Mitgliederstammtisch

Der im Jahr 2022 neu eingeführte Mitgliederstammtisch fand 2025 zwei Mal statt. Wir merken, dass sich dieses Format langsam etabliert und sich der Wechsel zwischen analogen und digitalem Raum lohnt.

Mitgliederrundbrief

Für unsere Mitgliedsvereine stellten wir 4x im Jahr einen umfangreichen Mitglieder-rundbrief zur Verfügung. Dieser beinhaltet unsere Veranstaltungen, Veranstaltungen von Mitgliedsvereinen oder Kooperationspartner*innen, aktuelle Fördermöglichkeiten, Neuerungen aus dem Vereinsrecht und eine Übersicht über unser Angebotsportfolio.

Mitgliederbibliothek

Um die uns zur Verfügung stehende Fachliteratur auch unseren Mitgliedern zugänglich zu machen, haben wir 2022 die Mitglieder-Bibliothek eingeführt, die laufend um neue Titel erweitert wird, über die ebenfalls im Mitgliederrundbrief informiert wird.

Beratung und Begleitung

Bei Bedarf unterstützen wir unsere Mitglieder in herausfordernden Situationen mit der Verwaltung oder Fördermittelgebern. Neben einer intensiven Beratung begleiten wir Mitgliedsvereine auch bei Terminen und bereiten diese gemeinsam vor.

Qualitätsentwicklung

Die Aufrechterhaltung und Sicherung der Qualität ist ein zentrales Kriterium für eine professionelle Kinder- und Jugendarbeit und spielt auch im Bereich der (Sozio)-Kultur eine wichtige Rolle. Das Angebot „Qualitätsentwicklungsprozesse“ begleitet Fachkräfte und Organisationen der Kinder- und Jugendarbeit und aus der Soziokultur mit seinen Trägerstrukturen mit Blick auf die Organisationsstrukturen über einen längeren Zeitraum von ca. 1,5 Jahre. Da Qualität in einer Einrichtung/einem Team/einem Angebot nie abgeschlossen sein kann und folglich prozesshaft zu verstehen ist, kommen immer

wieder Vereine, Vorstände und Fachkräfte mit ihren Anliegen und Themen aus ihren Arbeitskontexten der Kinder- und Jugendarbeit und Soziokultur zu uns. So entsteht aus einer Beratung, in der sich ein umfassender Bedarf an Qualitätsentwicklung zeigt, ein weiterführender Prozess, in dem systematisch und über einem begrenzten Zeitraum an konkreten Zielen gearbeitet (8-10 Treffen mit je 2 Stunden) werden kann. Dieses Angebot bieten wir ausschließlich unseren Mitgliedern an.

Im Jahr 2025 wurden fünf Einrichtungen intensiv begleitet. Schwerpunkte der Prozessbegleitungen waren die Arbeit an den vorhandenen Strukturen, der Klärung von Rollen, Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Prozessen innerhalb der Einrichtungen.

Moderationen

Die Beratungs- und Qualitätsentwicklungsstelle erbringt Moderationsleistungen im Rahmen ihrer personellen Kapazitäten. Dies können Klausuren, in Ausnahmefällen Mitgliederversammlungen o.ä. sein. Für die Kinder- und Jugendhilfe übernimmt die BQE die Moderation der Klausuren von Stadtteilrunden und Fach-AGs auf Anfrage.

Gremienarbeit

Wir waren 2025 Mitglied in folgenden Gremien:

- Jugendhilfeausschuss der Landeshauptstadt Dresden
- Fach-AG Außerschulische Jugendbildung
- Fach-AG Jugendverbandsarbeit und Jugendinitiativen
- Arbeitsgemeinschaft Querschnittsaufgaben in der Jugendarbeit
- Bundes AG Kinderinteressen
- Arbeitsgemeinschaft Kinderinteressen im Mittelpunkt
- Arbeitsgemeinschaft Eigenständige Jugendpolitik
- Kampagne Jugend- und Gleichstellungsarbeit sichern
- Regionalbeirat zum Förderprogramm „Wir für Sachsen“
- Siegelbeirat „Hier steckt Ehrenamt drin“ der Bürgerstiftung Dresden
- Mitglied im Landesverband Soziokultur
- Sprecherin im Netzwerk Kultur für den Bereich Soziokultur
- Arbeitsgemeinschaft Integration der LH Dresden
- Arbeitsgemeinschaft Novellierung Integrative Maßnahmen
- Auswahlgremium „Haus der Brücke“
- Mitglied Quartiersbeirat Budapester Straße Ost
- Stadtteilrunde Neustadt

Vorstandstreffen

Regelmäßig fanden Vorstandstreffen gemeinsam mit der Geschäftsleitung des Kulturbüros Dresden statt (ca. alle 6 Wochen). Darüber hinaus standen die Vorstände bei dringenden Fragen und Entscheidungen jederzeit zur Verfügung und begleitet den Verein intensiv durch die aufgrund der kommunalen Haushaltslage angespannte Zeit der Kürzungen.

3. Beratungs- und Qualitätsentwicklungsstelle (BQE)

Die Beratungs- und Qualitätsentwicklungsstelle (BQE) wurde über Gelder des **Jugendamtes** und zu einem kleinen Teil über die institutionelle Förderung des **Kulturamtes Dresden** finanziert.

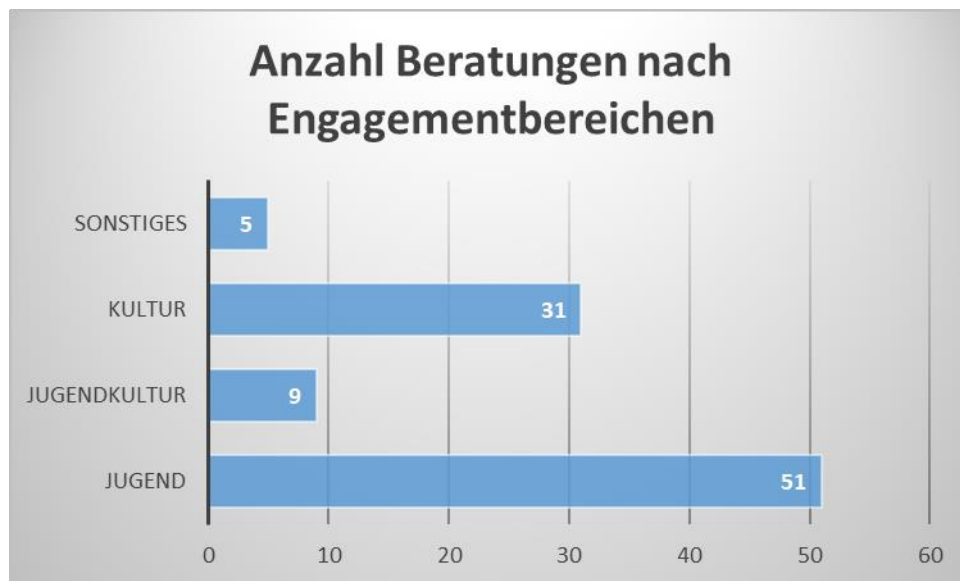
Zielgruppe des Projektes sind entsprechend den Fördermittelgeber*innen:

- Initiativen, Projekte und Vereine aus der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit
- junge Menschen bis 27
- Akteure der (Sozio-)Kulturarbeit und Kulturellen Bildung.

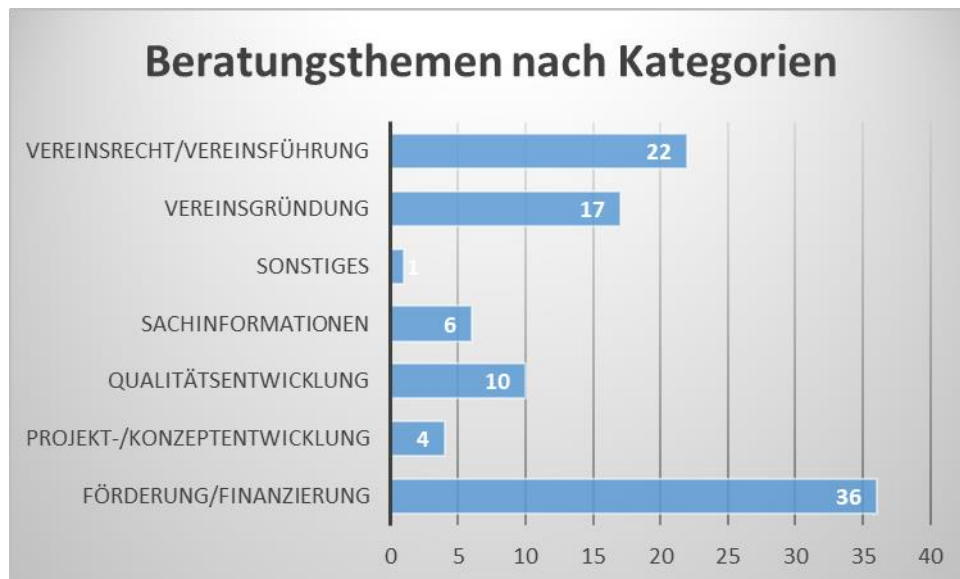
Neben den Beratungen sind Weiterbildungen, Veranstaltungen, Netzwerkkontakte, Qualitätsentwicklungsprozesse (ausführlich dazu unter Angebotsleistung als Dachorganisation), Gremienarbeit und Moderationen weitere Leistungsangebote der BQE.

Beratungen – statistische Auswertung

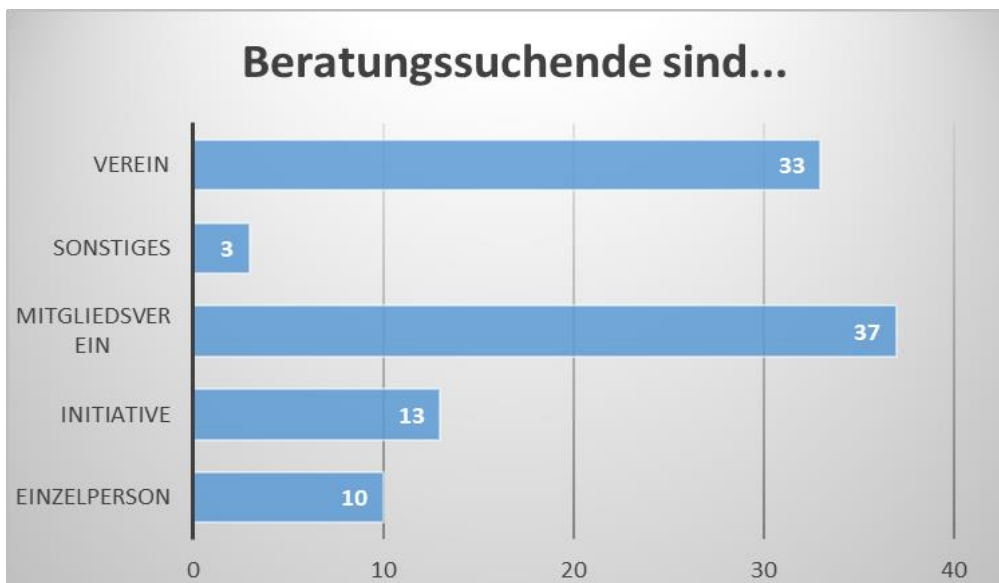
2025 führte die BQE insgesamt 96 Beratungen durch, wovon die Kategorie „Jugend“ mit 51 Beratungen am meisten nachgefragt war. Im Bereich „Kultur“ fanden 31 und im Feld „Jugendkultur“ 9 Beratungen statt. Fünf weitere Beratungen waren im Bereich „bürgerschaftliches Engagement“ zu verorten oder Verweisberatungen zu anderen Stellen, wenn die Beratungsanfragen außerhalb des Beratungsspektrums des Kulturbüros Dresden lagen (Kategorie „Sonstiges“).



Die Beratungen haben im Jahr 2025 zu verschiedenen Themenbereichen stattgefunden. Die vier am stärksten nachgefragten Themen stellen „Förderung und Finanzierung“, „Vereinsrecht und Vereinsführung“, „Vereinsgründung“ und „Qualitätsentwicklung“ dar.



Die Mitgliedsvereine des Kulturbüros Dresden haben die Beratungs- und Unterstützungsangebote für aktuelle Herausforderungen in ihrer Arbeit regelmäßig genutzt. Sie machen 38% aller Beratungen aus. Deutlich wird aber auch, dass die Beratungsleistungen viel von externen Beratungssuchenden in Anspruch genommen werden.



Weiterbildungen & Workshops

Im Bereich Weiterbildungen und Workshops fanden, überwiegend im Rahmen des Kooperationsprojektes Stadtteilnetzwerke mit Aktion Zivilcourage e.V., folgende Angebote statt:

- Fördermöglichkeiten von Jugendinitiativen und Jugendprojekten
- Gruppenmoderation
- Von der Idee zum Design: Canva für Einsteiger*innen
- Antragsschreibwerkstatt Teil I und Teil II

Qualitätsentwicklungsprozesse

Im Jahr 2025 wurden fünf Qualitätsentwicklungsprozesse auf Grundlage des weiterentwickelten Konzepts „QuaP – Qualität als Prozess“ mit Einrichtungen aus der Kultur- und Kinder- und Jugendarbeit durchgeführt. Qualitätsentwicklung wird dabei als dynamischer, dialogischer und an den Bedarfen der jeweiligen Einrichtung orientierter Prozess verstanden. In moderierten Arbeitstreffen mit Fachkräften, Ehrenamtlichen und weiteren beteiligten Akteursgruppen wurden folgende Themen bearbeitet:

- Klärung von Rollen, Aufgaben und Verantwortlichkeiten innerhalb der Einrichtungen
- Zusammenarbeit Hauptamt mit ehrenamtlichen Vorstand
- Begleitung Vorstandswechsel/Generationswechsel
- Entwicklung von Finanzstrategien
- Leitbildentwicklung

- Zukunftswerkstatt/Projektweiterentwicklung
- (Weiter-)Entwicklung von Kinderschutzkonzepten

4. Projekte des Kulturbüros Dresden im Jahr 2025

House of Resources Dresden+ (HoR+)

Im Jahr 2025 wurde die erfolgreiche Arbeit des Projekts „House of Resources Dresden+“ fortgesetzt.

Das Projekt setzt sich in **Dresden** und den **Landkreisen Mittelsachsen, Meißen und Sächsische Schweiz/ Osterzgebirge** für die Förderung, Professionalisierung und Verstetigung gemeinnützigen Engagements von Migrant*innenorganisationen und weiteren Akteur*innen der Migrationsarbeit ein.

Die Arbeit des HoR Dresden baut dabei auf 4 Säulen aus.

1. **Beratung und Weiterbildung:** Es werden lokal, bedarfsgerecht und kostenfrei Beratungen und Workshops zu allen möglichen Themen rund um die Vereinsarbeit- und Gründung angeboten.
2. **Mikroprojektförderung:** Das Projekt bietet über einen Mikroprojektefond eine niedrigschwellige Fördermöglichkeit für kleine, integrativ wirkende Projekte und dient somit als Lernort für andere Fördermöglichkeiten.
3. **Verleihangebot:** Verleih von (technischem) Equipment für Veranstaltungen, z.B. Pavillons, Lautsprecherboxen, Bierbänke und Tische
4. **Vernetzung:** Das HoR Dresden bietet regelmäßig Vernetzungsveranstaltungen an und stellt Kontakt zu wichtigen Akteur*innen der Stadtpolitik her.

Das House of Resources Dresden+ ist eine wichtige Anlaufstelle für das Empowerment von zivilgesellschaftlichem Engagement in der Dresdner Migrationslandschaft geworden. Die Möglichkeiten des HoR Dresden+ sind inzwischen gut unter Migrant*innenorganisationen in Dresden bekannt.

Eine tiefgreifende Vernetzung als auch intensive aufsuchende Arbeit in den Landkreisen war aufgrund der weniger zur Verfügung stehenden Fördermittel in 2025 nicht möglich. Es werden jedoch Beratungsanfragen aus den Landkreisen angenommen und per Telefon oder online geführt.

Insgesamt war der Bedarf an Beratung, Weiterbildung und Vernetzung von Migrant*innenorganisationen gleichbleibend hoch. Die Beratungsschwerpunkte waren Vereinsgründung, Satzungsänderung und Förderung/Finanzierung sowie Buchhaltung. Beratung zur Förderung fanden überwiegend zum eigenen Mikroprojektfördertopf statt. Hier wurden 2 Antragswerkstätten und insgesamt 77 Beratungen durchgeführt.

Aufgrund der gleichbleibenden Fördersumme vom BAMF und der gleichzeitigen Anpassung an die Lohn- und Tarifsteigerungen, standen dem Projekt insgesamt weniger finanzielle Mittel zur Verfügung. Dies bedeutete, dass vor allem im Bereich der Mikroprojektförderung und Sachkosten gekürzt werden musste. Erfreulicherweise konnten

wir eine Spende der Stiftung :do für die Mikroprojektförderung akquirieren, so dass das Fördervolumen des Mikroprojektfördertopfs im Vergleich zum Vorjahr stabil bleiben konnte. Zusätzlich gab es ab September 2025 eine finanzielle Aufstockung vom BAMF, weshalb wir die maximale Förderhöhe bei der Mikroprojektförderung auf 1.000 Euro erhöhen konnten und Gegenstände für den Equipment Verleih anschaffen bzw. ersetzen konnten. Im Jahr 2025 konnten wir insgesamt 18 Projekte mit 500 Euro und 7 Projekte mit 1.000 € unterstützen.

In 2025 haben wir auch ein neues Vernetzungsformat etabliert. Beim dem quartalsweise stattfindenden Vereinscafé können sich Migrant*innenorganisationen mit anderen Vereinen austauschen und Kooperationspartner für gemeinsame Projekte finden.

Durch das neu entstandene Begegnungszentrum **Haus der Brücke** der Stadt Dresden ist zudem eine wichtige neue Kooperation für das HoR Dresden entstanden. Die Räume dort können für Veranstaltungen wie z.B. das Vereinscafé genutzt werden und das Beratungsangebot des HoR wurde im vierten Quartal des Jahres 2025 erstmals durch ein Vor-Ort-Format erweitert. Seit November wird das Format „Offene Kurzberatung für Migrant*innenorganisationen“ im zweiwöchentlichen Rhythmus direkt im Haus der Brücke angeboten. Da im Haus der Brücke derzeit zehn MO Büroarbeitsplätze nutzen und darüber hinaus Gemeinschaftsräume für Austausch und Projektarbeit zur Verfügung stehen, konnte durch das neue Beratungsformat ein besonders niedrigschwelliger Zugang zum Unterstützungsangebot geschaffen werden. Die offene Beratung ohne Voranmeldung erleichtert insbesondere neuen Organisationen den Erstkontakt mit dem HoR Dresden+. Das Angebot wurde zu einem festen Bestandteil der HoR-Tätigkeit und wird in 2026 fortgesetzt.

Kinder- und Jugendbüro Dresden (KiJuB)

Das Kinder- und Jugendbüro ist ein Kooperationsprojekt des Stadtjugendring Dresden e.V. und des Kulturbüro Dresden. Es ist Fach- und Anlaufstelle für die Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen in Dresden und richtet sich an alle jungen Menschen bis 27 Jahre, aber auch an Fachkräfte, Multiplikator*innen und Verwaltung/Politik. Das Kinder- und Jugendbüro beschäftigt sich mit Fragen der Demokratieförderung, insbesondere mit der Stärkung und Umsetzung des Rechts auf Beteiligung und versucht dort auf unterschiedlichen Ebenen und in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Adressat*innen zu wirken:

- Ebene 1: Kinder, Jugendliche und junge Menschen, sowie selbstorganisierte Zusammenschlüsse junger Menschen direkt bei ihren Vorhaben und Wünschen zu beraten, zu unterstützen und zu begleiten. Sei es bei der Planung und Umsetzung von Ideen, als auch und der Beantragung von Genehmigungen oder finanzieller Mittel
- Ebene 2: Fachkräfte und Multiplikator*innen in dem Ausbau der eigenen Kompetenzen, dem Wissen und der Umsetzung von Beteiligungsstrukturen und -projekten zu unterstützen und zu begleiten (prozessbegleitend und nur auf Anfrage)
- Ebene 3: Kommunalpolitik und Verwaltung bei der Umsetzung des §47a SächsGemO, in Kooperation zur Verwirklichung und Ausgestaltung der Kinder-

und Jugendbeteiligung bei städteplanerischen Vorhaben (z.B. BUGA, Louisenstraße, Carolabrück, u.a.), und Beteiligungsvorhaben in Stadtbezirken

Im Jahr 2025 konnten verschiedene Projekte auf diesen drei Ebenen umgesetzt werden.

Ebene 1: Kinder, Jugendliche, junge Menschen und selbstorganisierte Zusammenschlüsse junger Menschen (nach §4a SGB VIII)

- Jugendkongress: Begleitung einer Gruppe junger Menschen die einen Jugendkongress geplant haben und Unterstützung bei der Umsetzung
- §4a: Stärkung der Umsetzung des Konzeptes zu §4a und Beratung, Vermittlung und Bewerbung der Jugendfragestunde im Jugendhilfeausschuss
- Schließung Kinder- Jugendtreffs: Begleitung von Kindern und Jugendlichen die sich gegen die Schließung ihres Kinder- und Jugendtreffs einsetzen wollten
- Austausch Jugendparlamente: Planung und Durchführung eines Austausches von jungen Menschen der Jugendparlamente aus Dresden, Bresslau, Kyjiv und Chmelnyzkyi in Kooperation mit der Stadt Dresden
- Jugendjury Move It! Young: Begleitung der Jugendjury für das Jugendprogramm des Move It! Filmfestivals für Menschenrechte in Dresden
- Sommerferienangebote: Durchführung von kostenfreien Lego Workshops für Kinder zwischen 8-12 Jahren im Rahmen des Ferienkalenders der Stadt Dresden
- U18 Wahl: Begleitung der Umsetzung der U18 Wahl an verschiedenen Standorten
- Veranstaltungen und Aktionen: Saisonauftakt im Alaunpark, Kindertag, EBBS Netzwerktreffen, Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag Leipzig, Ergebnispräsentation Jugendklimarat, Parking Day, Kurzfilmtag

Ebene 2: Fachkräfte und Multiplikator*innen

- Hort 50. Grundschule: Begleitung des Beteiligungsprozesses und Verbesserung der Beteiligungsmöglichkeiten im Team und mit den Kindern im Hort
- Hort 59. Grundschule: Modellbau und Begehung für Beteiligungsvorhaben der Kinder im Hort, Ausstellung zu den Ergebnissen der Kinderrechte-Rallye
- IBB Dresden: Kinderrechte und Mitbestimmungsworkshops mit zwei 5.Klassen
- EHS Seminar: Tagesseminar zu Kinder- und Jugendbeteiligung und unserer Arbeit für Studierende der Sozialen Arbeit der EHS

Ebene 3: Kommunalpolitik und Verwaltung

- Projekt "Jugendbeteiligung im Stadtbezirk" (JuBe im SBZ): Pflanzung weiterer Obstbäume und -sträucher mit Kindern im Alaunpark, Erarbeitung und Veröffentlichung der Broschüre „Politik zum Anfassen – Ein Handlungsleitfaden zur Kinder- und Jugendbeteiligung im Stadtbezirk“ gemeinsam mit der Kinder- und Jugendbeauftragten und den Stadtbezirksämtern Neustadt und Blasewitz
- Bundesgartenschau (BUGA) 2033: Umsetzung der Jugendbeteiligung für die BUGA mit fünf weiterführenden Schulen in den Kernarealen Kiesecken Leuben und Südpark Plauen, in Form von 2-teiligen Workshop vor Ort und in den Schulen in Zusammenarbeit mit dem Online-Tool „scenerii“
- Louisenstraße - Sommerferienbauaktion als Überbrückung für die Interimsphase 2026: Skizzenworkshops, Abstimmung, Bau, Aufbau und Einweihung

von Objekten mit Kindern und Jugendlichen auf dem Vorplatz des Louisengrün von Juli-Oktober (in Kooperation mit dem Amt für Stadtplanung und Mobilität)

- St. Petersburger Straße: Beteiligungsworkshops mit Kindern der Erich-Kästner Grundschule zur Umgestaltung der St.Petersburger Straße inkl. Ausstellungsbesuch zum selbigen Thema in der ZfBK (Zentrum für Baukultur)

Das Kinder- und Jugendbüro arbeitet dabei eng mit der Kinder- und Jugendbeauftragten, Mitarbeitenden aus Verwaltung und Politik (z.B. Ämtern, Stadtbezirkbeirät*innen) und einem breiten Netzwerk von lokalen Akteur*innen der Jugendhilfandschaft, Schulen, Vereinen und Initiativen zusammen um das Recht junger Menschen auf Beteiligung auf struktureller Ebene weiter zu stärken und umzusetzen.

Beratung und Weiterbildung für Dresdner Migrantenorganisationen in den Engagement-Stützpunkten

Seit dem 1. November 2020 wird das Projekt „Beratung und Weiterbildung für Dresdner Migrantenorganisationen in den Engagement-Stützpunkten“ durch das Büro für freie Kultur- und Jugendarbeit (KBDD) umgesetzt. Zwei Stützpunkte, im Zentralwerk und in der Volkshochschule Dresden, stellen jeweils ein Büro für je fünf Vereine aus migrantischen Communities bereit. Gefördert wird das Projekt durch die Landeshauptstadt Dresden, aktuell bis Ende 2026.

Die Engagementberater*innen unterstützen die insgesamt 10 Vereine mit individueller Begleitung, Beratung und Weiterbildungen. In 2025 fanden fünf Weiterbildungen in Zusammenarbeit mit dem HoR statt. Neu hinzu kam außerdem das Format „Vereinscafé für Migrant*innenorganisationen“ – ein offenes Vernetzungsangebot für Vereine, bei dem das gegenseitige Kennenlernen und die Vorstellung einzelner Angebote und Projekte zum weiteren Kontakteknüpfen im Vordergrund stehen. Es wurden insgesamt vier Vereinscafés organisiert, eins davon als große Netzwerkveranstaltung im Deutschen Hygiene-Museum mit über 60 Teilnehmenden und in Kooperation mit Mitarbeitenden des Büros der Integrations- und Ausländerbeauftragten und Ehrenamtlichen des Integrations- und Ausländerbeirats. (s. dazu Punkt 5 Großveranstaltungen)

Die Vereine, welche im Jahr 2025 im Projekt Engagement-Beratung begleitet wurden sind:

- Serbisches Kulturzentrum Dresden e.V.
- Afghanisches Zentrum für Sachsen Ghadir e.V.
- Iranischer Kulturverein Sachsen e.V.
- Okaiyê e.V. (ehemals Zuca e.V.)
- DresdeÑoles e.V.
- Sächsisches Bildungszentrum e.V.
- Verein der Vietnamesen in Dresden e.V. (seit 01.09.2025)
- Eritreische Gemeinschaft e.V.
- M-Latts e.V. (bis 31.07.2025)
- Deutsch-Syrischer Verband e.V.

- IBLA e.V.
- Drusen in Sachsen e.V.
- IntegraLES e.V.

Durch Wechsel im Laufe des Jahres sind es mehr als 10 Vereine insgesamt.

Als neue Veränderungen im Projekt wurde ein digitaler Kalender eingeführt, mit dem die Vereine jetzt flexibler ihre Raumnutzungszeiten buchen können. Auch konnten für die Finanzierung des Eigenanteils an den Mietkosten Spenden von der Abrirporta Stiftung und dem Bündnis *Zusammen für Demokratie* gewonnen werden, um den Vereinen den Einstieg in das Projekt finanziell einfacher zu machen.

Im Sommer 2025 gab es einen Personalwechsel im Projekt - Irina Preuss verließ das Kulturbüro und ihre Stunden im Projekt wurden durch Nora Zeising übernommen.

Was alle Vereine im Projekt der Engagement-Beratung vereint, ist die Suche nach passenden Räumlichkeiten und Unterstützung bei der Weiterentwicklung. Ebenso sind fast alle Vereine im Bereich der kulturellen Arbeit aktiv. Die Anbindung des Projektes an das Zentralwerk und die VHS - und dadurch an verschiedene Veranstaltungsräume - spielt dabei eine wichtige Rolle. Im November 2025 fand zudem wieder eine gemeinsame Veranstaltung („Jahrestreffen“) aller Vereine im und um das Projekt statt, um den Austausch der Vereine untereinander zu fördern.

Projektschmiede

Die Projektschmiede versteht sich als Qualifizierungsprogramm für engagierte Menschen, die mehr Wissen und Know-How zur Beantragung von öffentlichen Fördermitteln benötigen. In mehreren aufeinander aufbauenden Workshops wird Wissen zur Konzeption einer Projektidee vermittelt. Die Teilnehmenden werden durch Schulungen und Beratungen dabei unterstützt, einen aussagekräftigen Projektantrag im Bundesprogramm „Gesellschaftlicher Zusammenhalt - Vor Ort. Vernetzt. Verbunden.“ (BGZ) einzureichen.

Die Projektschmiede ist ein bundesweites Angebot des BGZ für Vereine, die im Bereich Migration und Integration arbeiten. Das KBDD ist einer von aktuell 10 Standorten in Deutschland.

Die Projektschmiede hat einen jährlichen Turnus, der im Januar jeden Jahres mit der Bewerbungsphase für die Teilnahme an der Projektschmiede beginnt, im Frühjahr finden die Schulungen statt und bis zur Frist der Antragsabgabe beim BGZ am 30. Juni finden individuelle Beratungen zu den Anträgen statt. 2025 bewarben sich 26 Vereine überwiegend aus Sachsen, von denen 8 von uns für die Teilnahme ausgewählt wurden. Von diesen wurden schließlich 6 Anträge eingereicht, 1 erhielten eine Förderzusage für eine 3jährige Projektförderung durch das BGZ. Das ist ein tolles Ergebnis, denn 2025 wurden auf Grund von Kürzungen nur 10 Projekte deutschlandweit(!) für eine Förderung ausgewählt. Wir freuen uns umso mehr, dass wost e.V. 2026 mit seinem Projekt „Riesa vor Ort: Kultur-Quiz-Abende. Mitraten und Mitreden“ starten konnte.

ReflAct - Unterstützung von Vereinen im Umgang mit Antisemitismus

Das Hauptziel von ReflAct ist die Sensibilisierung von Akteur*innen in der Kultur-, Jugendarbeit und in migrantischen Vereinen für Antisemitismus und dessen verschiedene Ausprägungen im Rahmen unseres Dachverbandes und darüber hinaus. Das Projekt unterstützt Multiplikator*innen aus Vereinsstrukturen dabei, u. a. antisemitische Äußerungen, Vorfälle und Symbolik besser zu erkennen, zu reflektieren und diesen in ihren Organisationen und in ihrem Umfeld entschieden entgegenzutreten. ReflAct führt verbandsinterne und öffentliche Workshops und Beratungsformate zu antisemitismussensiblen Öffnungsprozessen, zur Veranstaltungsplanung und zur Erstellung von Handlungsleitfäden im Umgang mit Antisemitismus und zur Unterstützung Betroffener in unseren Organisationen durch.

Des Weiteren baut das Projekt Netzwerk- und Unterstützungsstrukturen der antisemitismussensiblen Bildungsarbeit aus und schafft neue, um v.a. unmittelbar von Antisemitismus betroffene Multiplikator*innen und Vereine zu stärken.

Das Mitarbeitenden-Team des Kulturbüros Dresden hat zudem im Projektrahmen einen antisemitismuskritischen Öffnungsprozess begonnen, in dessen Rahmen monatliche Arbeitstreffen stattfinden, mit dem Ziel der internen Weiterbildung zu Antisemitismus relevanten Themen und der etwaigen Anpassung von Arbeitsweisen, Angeboten und der Veranstaltungsplanung des Kulturbüros Dresden.

Im Jahr 2025 führte ReflAct zwei ganztägige und bedarfsorientierte Weiterbildungsformate für Multiplikator*innen durch, u. a. den Workshop „Umgang mit Antisemitismus im pädagogischen Alltag und in der Bildungsarbeit“, und war sowohl organisatorisch als auch inhaltlich an vier Kooperationsveranstaltungen bzw. Tagungen beteiligt. So organisierte ReflAct beispielsweise im Rahmen des Bündnisses gegen Antisemitismus Dresden und Ostsachsen im November 2026 den Fachtag "STOPPT ANTISEMITISMUS" für Fachkräfte der (Sozial-)Pädagogik in Bischofswerda mit.

Durch die Qualifizierung von Multiplikator*innen in Kultur-, Jugend- und migrantischen Vereinen wird nicht nur die interne Vereinsarbeit nachhaltig geprägt, sondern auch ein gesellschaftliches Bewusstsein für antisemitische Erscheinungen und Strukturen auf verschiedenen Ebenen gefördert und deren Bekämpfung angeregt. Die öffentlichen Workshops und Netzwerk-Veranstaltungen erreichen zudem Akteur*innen aus Politik, Bildung und Sozialarbeit, was zu einer breiteren Verankerung des Problembewusstseins für die Bekämpfung von Antisemitismus und die diskriminierungssensible Arbeit generell in der sächsischen Gesellschaft führen kann.

Seit Mitte 2025 ist das Kulturbüro Dresden Mitglied des Bündnisses gegen Antisemitismus Dresden und Ostsachsen sowie des Fachnetzwerks gegen Antisemitismus in Sachsen.

5. Große Veranstaltungen des Kulturbüros Dresden im Jahr 2025**Fördermesse Fokus Förderung**

Als Kooperationsprojekt zwischen der Beratungsstelle und dem HoR+ fand im April

die 7. Fördermesse Fokus Förderung statt. Mit über 100 Teilnehmenden war das die bisher größte Fördermesse und machte deutlich, wie angespannt die Fördersituation vieler Vereine ist. Die kostenfreie digitale Fördermesse ermöglichte es gemeinnützig Engagierten aus Dresden und Umgebung, einen persönlichen Kontakt zu Vertreter*innen von **17 lokalen, regionalen und bundesweiten Fördermittelprogrammen** zu treten. Im direkten Gespräch konnten die Teilnehmenden das passende Förderangebot für die eigene Projektidee finden und für erste Fragen in den Austausch mit den Fördermittelgebenden gehen.

Netzwerkveranstaltung Gemeinsam sind wir stärker

Im August wurde in Kooperation mit dem Deutschen Hygiene-Museum Dresden sowie der Integrations- und Ausländerbeauftragten der Stadt Dresden eine Netzwerkveranstaltung für Migrant*innenorganisationen und ihre Unterstützer*innen durchgeführt. An folgenden vier Thementischen gab es Inputs durch Expert*innen und anschließend konnten Erfahrungen und Wissen geteilt werden:

- Fördermittel und Antragstellung
- Räume & Ressourcen für Vereine in Dresden
- Politische Beteiligung in der Kommunalpolitik
- Zusammenarbeit Community & Kultur

Schwatzmarkt

Aufgrund der Kürzungen und den damit einhergehenden verringerten Personalstunden musste der Schwatzmarkt in diesem Jahr leider ausfallen. Momentan ist noch nicht absehbar, ob wir dieses Format zukünftig wieder zum Leben erwecken können.